

Wie wird HPV übertragen?

Die Viren werden durch enge Hautkontakte oder durch sexuelle Kontakte übertragen. Ein Kondom senkt zwar das Risiko, bietet jedoch keinen vollen Schutz vor HPV.

Wie schützen Sie Ihr Kind vor HPV?

Durch eine Impfung senken Sie das HPV-Infektionsrisiko Ihres Kindes um bis zu 90%. In Deutschland sind zwei Impfstoffe verfügbar. Bisher wurden weltweit über 300 Millionen Impfdosen verabreicht und erzielten einen deutlichen Rückgang durch HPV verursachte Krankheiten in Ländern mit einer guten Impfquote.

Wie ist die Impfeempfehlung?

Die HPV-Impfung wird zwischen 9 und 14 Jahren empfohlen und möglichst vor dem „ersten Mal“, doch auch später ist eine Impfung sinn- und wirkungsvoll, da jeder sexuelle Kontakt eine Infektion auslösen kann.

Eine HPV-Impfung schützt nicht nur Ihre Kinder, sondern auch deren Partner*innen. Lassen Sie sich von einer Ärztin oder einem Arzt beraten



Weitere Informationen zum Thema HPV erhalten Sie unter www.muelheim-ruhr.de oder durch das Scannen des QR Codes.

Stand 04/2023 | Bildnachweis: canva.com: FatCamera



Stadt Mülheim an der Ruhr
Amt für Gesundheit und Hygiene
Heinrich-Melzer-Str. 3, 45468 Mülheim
Telefon: (0208) 455-5312 oder 5320
<https://www.muelheim-ruhr.de>

Die HPV-Impfung

Der Schutz für Kinder und Jugendliche



Was ist HPV?

HPV-Viren (Humanes Papilloma Virus) sind weit verbreitet und können unter anderem verschiedene Krebsarten auslösen – sowohl bei Männern, als auch bei Frauen. Es gibt die Niedrigrisikotypen, die unangenehme Genitalwarzen auslösen können und die Hochrisikotypen (16 und 18), welche zum Beispiel Peniskrebs, Gebärmutterhalskrebs oder Mund- und Rachenkrebs verursachen.

Schützen Sie Ihre Kinder vor Krebs